

Kapitel/ Thema	Ziele (Redemittel, Stil)	Inhalt
1 <b>Werkzeug</b> Seite 11	<p>Erwerb (meta-)sprachlicher Mittel, um sprachliche und kulturelle Probleme in der Zielsprache zu lösen</p> <p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bewusstmachen verschiedener Rollen von Gesprächspartnern</li> <li>– Register und Stil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <i>Kommunikation:</i> Das Dreieck im Kreis (Thema, Sprecher, Partner in der Situation)</li> <li>♦ Wie spricht man mit wem?, wann? und wo? Verschiedene Ebenen von „Sprechen“ und „mündlicher Kommunikation“ Individuell oder mit dem ganzen Kurs</li> <li>♦ „sprechen“ – Synonyme <i>Partnerarbeit:</i> Metakommunikation, Erklären, Beschreiben und Umschreiben von Wörtern <i>Redemittel</i></li> <li>♦ Die Panne und der Werkzeugkasten <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Sprachliche Pannen und (meta-)sprachliches Werkzeug <i>Individuell:</i> Bearbeiten der Redemittel <i>Partnerarbeit:</i> Anwenden der Redemittel / Smalltalk</li> <li>♦ Missverständnisse und größere Pannen <i>Individuell:</i> Bearbeiten der Redemittel <i>Partnerarbeit:</i> Anwenden der Redemittel (Besprechen und Klären von u. a. kulturellen Missverständnissen)</li> </ul> </li> </ul>
2 <b>Smalltalk</b> Seite 23	<p>Erkennen von linguistischen und paralinguistischen Elementen, die authentische Gespräche (im Deutschen) kennzeichnen</p> <p>Der Einsatz dieser Elemente, um ein Gespräch natürlich und positiv zu gestalten</p> <p><i>Smalltalk:</i> Katalog von gängigen Smalltalk-Themen und der Umgang mit ihnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Smalltalk-Themen <i>Partnerarbeit:</i> Worüber spricht man / spricht man nicht, mit wem?, wann? und wo?</li> <li>♦ Der gute Zuhörer: Feedback-Signale</li> <li>♦ Das „Hm“ <i>Kleingruppe:</i> Welche Bedeutung haben verschiedene „Hms“? Welche „Jas“ oder „Hms“ drücken auf Deutsch verschiedene Stimmungen oder Kommentare aus?</li> <li>♦ <i>Spiel:</i> Feedback-Bingo (Gruppen à 4–6 Spieler)</li> <li>♦ Die Geschäftskontakte-Kartei <i>Partnerarbeit mit Partnerwechsel</i> Sprechen über die eigene Person, Smalltalk, aktives Zuhören</li> </ul>

### 3

#### **Selbstdarstellung: Werdegang, Arbeit** Seite 31

Sprechen über den persönlichen Werdegang, aktuelle Arbeitsaufgaben und Zukunftspläne

Das Üben einer „für deutsche Ohren angemessenen“ Selbstdarstellung

- ◆ „Klappern gehört zum Handwerk“
- ◆ Wie sind Sie?  
*Individuell:* Wortschatzarbeit  
*Kleingruppe:* Anwenden von Redemitteln und Wortschatz  
*Partnerarbeit:* Wie stellt man sich in welcher Situation dar?  
*Plenum:* Eigenschaften und ihre Bewertung im internationalen Vergleich
- ◆ Welche Fähigkeiten haben Sie?  
*Individuell:* Erreichte Ziele – erbrachte Leistungen  
*Kleingruppe:* Über erbrachte Leistungen sprechen – Redemittel anwenden
- ◆ *Interkulturelles:* Was erzählt man wo und wie über sich?  
*Partnerarbeit/Kleingruppe:* Informations- und Erfahrungsaustausch
- ◆ Ihr beruflicher Werdegang  
*Individuell:* Wortschatz und Redemittel  
*Partnerarbeit:* Anwenden der Redemittel

### 4

#### **Firma Branche** Seite 40

Das Sprechen über

- die eigene Firma und Branche
- Abteilungen, Stellenbezeichnungen und Aufgabengebiete
- bestimmte Gegebenheiten im eigenen Unternehmen / Land im Vergleich mit deutschsprachigen Unternehmen / Ländern

- ◆ Wer ist eigentlich zuständig?  
*Plenum/Partnerarbeit:* Erarbeiten und Anwenden von Wortschatz und Redemitteln
- ◆ Ihre Firma aus der Sicht des Mitarbeiters  
*Partnerarbeit:* Rollenspiel – Anwenden der Redemittel
- ◆ Das ideale Unternehmen: Wortschatz, Redemittel und Diskussion
- ◆ Ein Unternehmen mit positivem Image  
*Kleingruppe:* Diskussion



## 5

### Büroalltag

Seite 47

Der Umgang mit kleineren und größeren Problemen im Büroalltag: Was macht man? Wie kann man es versprachlichen?

Thematisieren verwandter Hintergrundprobleme wie „Hierarchie“, „Männer und Frauen im Beruf“, „Arbeitszeiten“ ...

#### A. Die kleineren Ärgernisse

- ♦ Die Kaffeetasche  
*Partnerarbeit*, Gespräch: Was würden Sie tun, was sollte man tun?
- ♦ Wie sagen Sie, was Sie stört?  
(*Partnerarbeit*, Rollenspiele)
- ♦ Schimpfen tut gut!  
*Partnerarbeit*, Rollenspiele:  
„sich aufregen“ als Smalltalk-Thema.

#### B. Die größeren Ärgernisse – Umfrage

- ♦ *Kleingruppen*: Teamsitzung 1: Planung der Umfrage
- ♦ *Partnerarbeit / Partnerwechsel*:  
2: Interviews anhand des Fragebogens
- ♦ *Kleingruppen*: Teamsitzung 3: Auswertung und Beurteilung der Lösungsvorschläge
- ♦ *Plenum*: Präsentation der Ergebnisse
- ♦ *Partnerarbeit*: Rollenspiele

## 6

### Wie sagt man seine Meinung

Seite 55

Graduelle Steigerung:  
– vorsichtige Meinungsäußerung  
– Standpunkte vertreten  
– überzeugen wollen

- ♦ „Das finde ich nicht“ – Wenn Sie nicht sagen wollen, was Sie denken – „Ja, genau das finde ich auch!“  
Finden Sie Ihre persönliche Ausdrucksweise. Wortwahl und Betonung  
*Individuell*: Bearbeiten der Redemittel:  
Auswahl und Betonung  
*Partnerarbeit*: Behauptungen und Einstellungen, Anwenden der Redemittel
- ♦ „Der Ton macht die Musik“ – oder die Diskussion: sich äußern – reagieren – argumentieren – sich zurückziehen  
*Individuell*: Bearbeiten der Redemittel  
*Partnerarbeit*: Anwenden der Redemittel im Rollenspiel
- ♦ Diskussionen in *größeren Gruppen*:  
zu Wort kommen und zu Wort kommen lassen, die eigene Meinung äußern, Feedback geben, argumentieren, das Wort ergreifen, nachgeben, sich einigen  
*Individuell*: Redemittel dem persönlichen Stil entsprechend bearbeiten  
*Partnerarbeit*: Anwenden der Redemittel in einer Diskussion
- ♦ Diskussionen in *größeren Gruppen* – „Jetzt bin ich aber dran“
- ♦ Diskussionen in *größeren Gruppen* – „Lobbying“

## 7

### Verhandeln

Seite 65

„Aufbau und Planung“  
eines Verhandlungs-  
gesprächs (im Sinne des  
Genres in der Diskurs-  
analyse)

Wie verhandelt man  
in Deutschland /  
Österreich / der Schweiz  
im Vergleich zum  
Heimatland?

- ◆ Wer? verhandelt mit wem? worüber?  
Zielvorgaben
- ◆ Welches Argument zieht?  
*Kleingruppe:* Welches Argument in  
welchem kulturellen Kontext?
- ◆ Wie trifft man den richtigen Ton?  
*Individuell:* Intonation, Wortwahl,  
Grammatik – situationsgemäß  
formulieren  
*Partnerarbeit:* Miniverhandlungen  
in der Art eines Flussdiagramms –  
Anwenden von Redemitteln
- ◆ Eine Basis schaffen – vom Smalltalk  
zur Verhandlung  
*Kleingruppen:* Anwenden von  
Redemitteln; Rollenspiele mit  
Beobachter
- ◆ Eine gute Verhandlung? – Alles eine  
Frage der Planung!  
Strategieplanung in Gruppen  
*Rollenspiel / Partnerarbeit*

## 8

### Daten und Fakten

Seite 80

Zahlen und Fakten  
Beschreiben von  
Statistiken  
Beschreiben von Kurven  
und Entwicklungen  
Beschreiben von  
Schaubildern  
Kommentieren

Anfertigen von  
(Gesprächs-)Notizen

- ◆ Länder und Nachbarländer  
*Individuell:* Was wissen Sie über die /  
eines der deutschsprachigen Länder –  
über andere Länder?  
Anwenden von Redemitteln
- ◆ Vergleichen und Kommentieren  
*Individuell:* Redemittel rund um  
Zahlen – Anwendung
- ◆ Diagramme und Schaubilder in Worte  
fassen
- ◆ Beschreiben von Kurven und  
Entwicklungen  
*Individuell:* Bearbeiten von Wortschatz  
*Partnerarbeit:* Beschreiben von  
Entwicklungen
- ◆ Schaubildbeschreibung und Anfertigen  
von Gesprächsnotizen  
*Partnerarbeit:* Zuhören – Verstehen –  
Nachfragen – Kennenlernen
- ◆ Abschlusspräsentation  
*Individuell:* Präsentation eines  
Schaubildes mit Vortrag zu einem  
relevanten Thema in der *Großgruppe*

## 9

### Anhang

Seite 95

Redemittel: Ausreden